

mische, politische und militärische Expansion spürt, desto mehr sucht er den Ausweg in verschärfter Aggressivität.

Auf der 13. Tagung des Zentralkomitees wurden die tiefen Ursachen der Krise des Bonner Regimes aufgedeckt:

Erstens stieß die imperialistische Politik der Revanche, der Vorherrschaft des westdeutschen Monopolkapitals in Europa und des westdeutschen Neokolonialismus auf immer stärkeren Widerstand in der Welt und brachte nicht den erwarteten Erfolg. Es wurde deutlich, daß selbst die Verbündeten der Bonner Machthaber nicht bereit sind, sich für deren Revanchepolitik zu opfern. Westdeutschlands Unterstützung für die verbrecherische USA-Aggression in Vietnam, die Gier nach Verfügungsgewalt und Mitspracherecht über Atomwaffen, die Ablehnung von Abrüstung und Entspannung führten Bonn in die politische Isolierung.

Zweitens sind dem westdeutschen Imperialismus durch die Existenz sozialistischer Machtverhältnisse in der Deutschen Demokratischen Republik und in anderen Ländern Europas unüberwindliche Schranken gesetzt worden. Der Vergleich zwischen der unverhüllten Alleinvertretungsanmaßung und offenen Revanchepolitik Bonns und dem Auftreten des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates als Macht des Friedens mußte in der Weltöffentlichkeit zuungunsten der Bonner Machthaber ausfallen.

Drittens hat die Ungleichmäßigkeit der Entwicklung der imperialistischen Staaten zu einer Verschärfung der zwischen ihnen bestehenden Gegensätze und zu einem zunehmenden Konkurrenzkampf auf dem Weltmarkt geführt. Das hemmungslose Expansionsstreben des westdeutschen Imperialismus mußte zwangsläufig zu wachsenden Gegensätzen mit anderen Teilen des internationalen Monopolkapitals und zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten für die westdeutsche Monopolbourgeoisie führen. Das hat sich besonders verschärfend auf die politische Krise Bonns ausgewirkt.

Viertens haben sich auch im Innern Westdeutschlands die politischen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der sozialreaktionären und antidemokratischen Politik des Monopolkapitals verstärkt. Die Bestrebungen zur Errichtung einer unumschränkten Diktatur des Monopolkapitals führten zur deutlicheren Herausbildung der politischen Fronten in Westdeutschland und zu einer Belebung des Klassenbewußtseins in Teilen der westdeutschen Arbeiterklasse.

Die herrschenden Kreise des Rüstungs- und Finanzkapitals zogen jedoch keine realistischen politischen Schlußfolgerungen aus dem Scheitern ihrer